

DIE BEFREIUNG DER LILITH

Sie war vor Eva da und lebt seither im Untergrund: Lilith, die freie Frau mit ungezählter weiblicher Kraft. Wenn wir sie unterdrücken, vergiftet sie unsere Beziehungen. Wenn wir lernen, ihr einen Platz zu gewähren, wird sie sich in eine Energie verwandeln, die Frauen und Männer gleichermaßen beglückt und intime Beziehungen mit dauerhafter Frische und Klarheit bereichert.

Eva ist in der jüdischen mythischen Tradition, der Midrash und der Kabbala, nicht die erste Frau, die erschaffen wurde. Sie war die zweite Frau, die erst erschaffen wurde, als die erste – Lilith – nach einem Streit mit Adam aus dem Garten Eden floh.

Eva und Lilith haben sehr unterschiedliche Naturen: Eva ist die Familienfrau und Mutter. Ihre Liebe besteht darin, Kinder zur Welt zu bringen, sie zu erziehen und für sie zu sorgen. Sie akzeptiert die soziale Hierarchie, in der das Männliche die Gesellschaft dominiert, und sie übernimmt eine Funktion in diesem System. Damit ermöglicht sie die finanzielle, soziale, sexuelle und intellektuelle Überlegenheit

des Männlichen und stützt so die bestehende gesellschaftliche Ordnung.

Lilith dagegen lehnt sich gegen diese Ordnung auf. Sie ist nicht bereit, die männliche Überlegenheit zu akzeptieren, weder am Arbeitsplatz, noch in der Gesellschaft, in der Wissenschaft oder in sexuellen Beziehungen. Sie verlangt Freiheit für sich selbst, und sie ist bereit, den Preis dafür zu bezahlen, auch wenn er hoch ist.

NICHT EINFACH EINE FEMINISTIN

Wir sollten allerdings nicht dem Irrtum erliegen, in Lilith einfach eine Feministin zu sehen. Der Feminismus hat die Weiblichkeit der Frauen neutralisiert, ➔



**Jegliche
Unterdrückung
schafft einen
Kriegszustand.**

Simone de Beauvoir

um sie den Männern anzugleichen (siehe auch Tovi Browning: Femophobia – How Women Have Become Men). Lilith aber ist eine spezifisch weibliche Energie, die keine Angst hat vor ihrer femininen Erotik und ihre überschäumende Weiblichkeit nicht ablehnt.

An mehreren Stellen in den kabbalistischen Texten wird hervorgehoben, dass jede Frau beide Aspekte in sich hat: eine Eva und eine Lilith. Unsere Gesellschaft funktioniert allerdings so, dass sie nicht in der Lage ist, mit Frauen umzugehen, die beide Aspekte leben. Daher müssen die Frauen zwischen der Rolle der Eva oder der Lilith wählen.

Diese Spaltung bringt den Frauen und ihren Gefährten unsägliches Leid. (Die zahlreichen kabbalistischen Quellen über Liliths spirituelle Wurzeln werden im Buch «Wer hat Angst vor Lilith?» analysiert (Ohad Ezrahi, Modan, 2004, in Hebräisch))

Auf den Ideen der Zohar, dem wichtigsten Quellenwerk der Kabbala, entwickelte Rabbi Itzak Luria (16. Jh.), bis heute die massgebende kabbalistische Autorität, ein Bild, das Lilith als sublimen spirituellen Aspekt der Weiblichkeit darstellt, der über dem von Eva steht. Gemäss Itzak Luria ist das Ideal, die beiden Aspekte in ein einziges weibliches Bild zu integrieren, das angstfrei sowohl Eva wie Lilith sein kann.

Damit dies geschehen kann, müssen Frauen in einer inneren Transformation mit der Kraft der Lilith Frieden schliessen, einer Energie, die sie seit langer Zeit unterdrücken und vergessen mussten, um von der Gesellschaft akzeptiert überleben zu können. Für die Funktionsweise einer Gesellschaft sind aber beide Geschlechter verantwortlich. Deshalb müssen sich auch die Männer transformieren, damit Lilith wieder atmen und mitten unter uns leben kann.

MÄNNER HABEN ANGST VOR LILITH

Männer fühlen sich von Lilith in ihrer Machtposition und ihrem Selbstvertrauen bedroht. Das männliche Paradox in Bezug auf Lilith kann so verstanden werden: Weil Lilith die männliche Dominanz nicht akzeptiert und ihre wilde Sexualität nicht wie Eva unterdrückt, stellt sie eine erotische Verführung dar, der die Männer kaum widerstehen können. Männer sehnen sich nach einer Frau wie Lilith, die ihre Sinnlichkeit ungehindert zum Ausdruck bringt, die bereit ist, ein sexuelles Geschöpf zu sein, das Initiative übernehmen kann und grosse Lust in der Sexualität erlebt, sich deswegen nicht schämt, gleichzeitig grob und sensibel, transparent und verführerisch sein kann. In der Tiefe ihrer Herzen sehnen sich die Männer nach einer solchen Frau, die ihnen keine Vorträge über Moral hält, die nicht plötzlich unter «Kopfschmerzen» leidet und die keine Pausenbrote für die Kinder schmieren muss. Sie sehnen sich nach einer freien und befreiten Frau, die sie mit ihren Leidenschaften zerreisst. Lilith ist das

Objekt der männlichen Leidenschaft, der sexuellen Fantasie, das unendliche Abenteuer. Gleichzeitig aber ist sie eine Bedrohung für ein geordnetes Weltbild. Aus diesem Grund haben «normale» Männer Angst vor einer solchen Frau.

Der Zohar gemäss hatten sowohl Adam als auch Jakob Angst vor Liliths Kraft. Deshalb hatten sie eine negative Wahrnehmung von ihr, vermutlich weil ihre Persönlichkeiten weniger stark waren und nicht, weil Lilith wirklich so gewesen wäre. Tatsächlich wird Lilith sehr viel Achtung entgegengebracht, mehr vielleicht sogar, als ihr zusteht.

Ein Mann entscheidet normalerweise, seine Leidenschaften zu unterdrücken, Lilith abzuwerten und «solche Frauen» schlecht zu reden – um sie dann im Geheimen zu suchen.

Aus diesem Grund entscheidet sich die Mehrheit der Männer, ihre Leidenschaften zu unterdrücken, Lilith abzuwerten und «solche Frauen» schlecht zu reden. Es kann vorkommen, dass der Widerstand zusammenbricht und der Mann sie im Geheimen sucht. Er findet sie dann in einer Prostituierten, einer Geliebten, in einer schwarzen Romanze oder in der Internet-Pornografie. Sie verführt ihn in Träumen und Fantasien, sie wird zu seiner femme fatale. Hinterher wird er sich und ihr Vorwürfe machen und eine Gesellschaft ohne solch beschämenden Phänomene zu etablieren versuchen. Er wird «seine Lilith» in Verruf bringen.

DAS PARADOX VON LILITHS SEELE

Das Problem des Lilith-Typs ist, dass auch sie sich dieser gesellschaftlichen Regeln bewusst ist. Auch sie wuchs in einer angsterfüllten, männlichen Gesellschaft auf und obwohl sie sich gegen diese «Ethik» auflehnt, nimmt sie diese in sich auf und beurteilt sich selber nach diesem Massstab. Das ist Liliths Paradox: Auf der einen Seite rebelliert sie gegen die Gesellschaft, die sie unterdrücken will, auf der anderen Seite integriert sie die Standards dieser Gesellschaft in ihrem eigenen Leben und unterzieht sich ihnen. Lilith hat ein negatives Bild von sich selber. Sie sieht sich als kriminell, als «böses» Mädchen, als verabscheuenswertes Phänomen.

Sogar die alten Mythen im Midrash berichten davon, wie Lilith dieses schreckliche Selbstbild verinnerlicht und sich deshalb zum Dämon wandelt.

Das Christentum vergiftete den Eros: er starb nicht, sondern wurde zum Laster.

Friedrich Nietzsche

DEN DÄMON HEILEN

Hier ist der springende Punkt, der wieder in Ordnung gebracht werden muss: Lilith mit ihren tiefen spirituellen Wurzeln wurde in unserer Gesellschaft zum Dämon, der Männern genau so wie Frauen viel Leid bringt. Zahlreiche Familien werden zum Opfer dieses Dämons, ohne es zu merken. Jedes Paar, das sich wegen «Untreue» trennt, ist im Wesentlichen zum Opfer der Verführung durch Lilith geworden. Wer immer im Geheimen und mit einer Mischung von Scham, Schuld und Leidenschaft vor dem Computerbildschirm masturbiert und hofft, es würde nicht entdeckt, ist in Liliths Falle geraten. Lilith ist ein sehr aktiver Dämon bis zum heutigen Tag.

Mein Verständnis eines Dämons ist der eines zwanghaften, unbewussten Triebes in der menschlichen Seele, der sie manipuliert, als wäre sie ein Geschöpf ohne freie Wahl. Die Kabbala spricht da-

Wenn man versucht, zu kontrollieren, wird Lilith rebellieren. Und wenn man versucht, die Kontrolle aufzugeben, indem man einfach zum Waschlappen wird, haut sie einem sofort den Kopf ab.



Ohad Ezrahi ist «post-orthodoxer» Rabbi, Autor, Lehrer und eine bedeutende Figur im spirituellen Leben Israels. Um als Religion bestehen zu können, hat sich das Judentum nach Ansicht Ohad Ezrahis von drei Aspekten des Göttlichen getrennt, von der Natur, dem Weiblichen und der Gemeinschaft der Völker. Was ursprünglich vielleicht dem Überleben der Religion diente, entwickelte sich im Verlaufe der Jahrhunderte zu den drei chronischen Krankheiten des gegenwärtigen Judentums: Angst und Rassismus gegenüber anderen Völkern, Unterdrückung des Weiblichen und Entfremdung von der Natur. Mit seiner Arbeit versucht Ohad Ezrahi diese Krankheiten zu heilen. Er leitet zusammen mit seiner Frau Dawn Cherie Ezrahi die gemeinsam gegründete «School of Love in Kabbalah».

<http://eng.kabalove.org>

Workshops mit Ohad Ezrahi in der Schweiz werden vom «Zentrum der Einheit Schweibenalp» durchgeführt. Konkrete Daten liegen aber noch nicht fest.

Infos: www.schweibenalp.ch

von, der Shin Dalet (der Bezeichnung für Dämon) den Buchstaben Yud hinzuzufügen der ihn in den heiligen Namen Shin Dalet Yud verwandelt – ShaDaY. Der Buchstabe Yud bedeutet die Erleuchtung und Heiligung des Bewusstseins.

Ist es möglich, der Lilith-Energie Erleuchtung und Bewusstsein hinzuzufügen, damit sie aufhört, ein zwanghafter Dämon zu sein und ihre wahren Kräfte in unserer Gesellschaft und in intimen Beziehungen offenbart? Ich glaube daran. Es ist nicht einfach, aber es ist möglich und wünschenswert. Wie ich bereits in meinem Buch «Wer hat Angst vor Lilith?» dargelegt habe, hat auch Itzak Luria bereits auf diese Heilung als das Ziel der Thora hingewiesen.

DER PROZESS DER HEILUNG

Um Liliths Energie erfassen zu können, müssen Männer wie Frauen intensive spirituelle Arbeit leisten. Männer müssen sich mit dem «heiligen Funken in Esau verbinden», wie es in der Chassidischen Lehre genannt wird, und bereit sein, an der Grenze zu leben. Sie dürfen nicht darauf bestehen, nur auf sicherem Grund zu gehen. Es ist eine tiefgreifende Entscheidung, die Kontrolle aufzugeben – Lilith wird nur mit voller Achtsamkeit zufrieden sein. Wenn

man versucht zu kontrollieren, wird sie rebellieren. Und wenn man versucht, die Kontrolle aufzugeben, indem man zum Waschlappen wird, haut sie einem sofort den Kopf ab.

Lilith kann dem Mann eine grossartige spirituelle Lehrerin werden und ihn in einem Zustand der Klarheit, Stärke und kompromisslosen Achtsamkeit halten. Sie wird ihm nicht erlauben einzuschlafen. Sie braucht einen Mann auf hohem Niveau. Männer mit bescheidener Persönlichkeit sind nicht in der Lage, sie zu halten.

Und was müssen die Frauen unternehmen? Sie müssen nur zulassen, dass Lilith aus ihrem Inneren hervortritt, dass die wilde Frau in ihnen hervorkommt und mit dem Leben ringt. Sie mag aus einem Seelenkeller voller Wut kommen. Das ist in Ordnung. Aber es wäre falsch, Lilith deswegen als bitteres oder wütendes Geschöpf zu betrachten. Nach Tausenden von Jahren der Unterdrückung ist diese Wut verständlich. Aber sie verschwindet, wenn wir ihr unsere Liebe zeigen. Wenn eine Frau ihre innere Lilith anerkennt, beginnt ein Prozess der Neueinschätzung des eigenen Lebens, ein langsames Nachlassen der Schuld und des Selbstmitleids und sie wird fähig, die Kraft ihrer inneren Lilith zu ernten und ans Licht zu bringen. Dann kann ihre Liebe nur wachsen. Dann kann sie eine klare und kompromisslose Liebe verbreiten, die so erfrischend wie leidenschaftlich ist.

DIE GEHEILTE LILITH ALS SEGEN FÜR DIE WELT

Eine Frau, die ihre innere Lilith wiederbelebt und mit ihrer Eva integriert, wird zu einem grossen Segen für die Welt. Sie wird zu einer Quelle von Inspiration, Licht und kraftvoller Liebe. Liliths Liebe erscheint nicht nur in lieblichen Pastelltönen. Die dunklen Farben des Lebens – schwarz oder dunkelrot zum Beispiel – erfüllen sich durch sie mit Kraft und Schönheit. Männer, die eine geheilte Lilith halten können, sind selten. Aber wenn ein solcher Mann erscheint, können viele Frauen in seiner Gegenwart ihre Ganzheit enthüllen, und die Wiederbelebung wächst.

Die Arbeit der Wiederbelebung der Lilith ist integrierter Bestandteil der Prozesse, die wir in «The Garden – a School for Love and Kabbalah» führen. Diese Prozesse ermöglichen Einzelpersonen und Paaren, ihre Liebe umfassend zu leben, ohne Angst und Scham, ohne Geheimnistuerei oder Unterdrückung. Meiner Ansicht nach ist dies ein Heilungsschritt für die Menschheit. Untreue und Scheidungen sind so weit verbreitet, weil unser «normales» Familienmodell – Adam und Eva, ein Kind, ein Hund und der Rasen ums Haus – ganz einfach nicht funktioniert. ■